

## Niederschrift zur 4. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts- und Tourismusförderung

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 26.02.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im kleinen Sitzungssaal (Zi. 215) des Rathauses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad Ems
<b>veröffentlicht:</b>	Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr.

### Anwesend sind:

#### Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

#### Von den Ausschussmitgliedern

Herr Uwe Haxel	SPD		
Herr Bernd Hewel	FWG		
Herr Karl Friedrich Merz	CDU	- ab 17:55 Uhr -	
Herr Jochen Schneider	FWG	Vertretung für Frau Heike Pfaff	
Frau Petra Wiegand	CDU	- ab 17:15 Uhr -	
		Frau Michelle Wittler	SPD

#### Von den Beigeordneten

Frau Erika Fritsche	Bündnis		
90/Die Grünen		Herr Birk Utermark	FWG

### Es fehlen:

#### Von den Ausschussmitgliedern

Herr Frank Ackermann	SPD		
Herr Claus Eschenauer	FWG	- entschuldigt -	
Herr Oliver Krügel	CDU	- entschuldigt -	
Frau Heike Pfaff	FWG		
Frau Petra Spielmann	Bündnis		
90/Die Grünen		Herr Markus Spitz	FWG Forum

#### Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram	SPD
---------------------	-----



**Tagesordnung:**

1. Kurzer Rückblick Rheinland-Pfalz-Tag
2. IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz
3. Anstehende bzw. aktuelle Projekte Wirtschaftsförderung:  
Innenstadt Check (Nassau, Bad Ems)  
Historische Schaufenster  
Online Magazin Standort Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau
4. Anstehende Projekte und Aufgaben Touristik Bad Ems - Nassau  
Wanderweg Update
5. Wünsche und Anregungen der Teilnehmer

**Protokoll:**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

**TOP 1 Kurzer Rückblick Rheinland-Pfalz-Tag**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und fasst einige Eckdaten des Rheinland-Pfalz-Tages 2023 in Bad Ems zusammen. Trotz der extremen Inanspruchnahme der Verwaltung sei dieser insgesamt ein Erfolg gewesen.

Frau Pilger schließt sich der Meinung des Vorsitzenden an und benennt einige Eckdaten zum RLP-Tag: Rund 125 000 Besucher, 650 Stände und 2200 Teilnehmer bei dem Umzug machten den RLP Tag zu einem gelungenen Fest.

Frau Pilger und Herr Bruchhäuser sind sich einig, dass die Mitarbeiter der Verwaltung sowohl untereinander als auch mit den Mitarbeitern der Staatskanzlei zusammengewachsen sind.

Der Vorsitzende erwähnt weiterhin die erfreulich niedrige Zahl an Polizeieinsätzen während des Wochenendes und hebt die die polizeiliche Unterstützung aus Lahnstein, Montabaur, Nastätten und Diez hervor.

Frau Wiegand nimmt ab 17:08 an der Sitzung teil.

**TOP 2 IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz**

Eine von Frau Pilger eingebrachte digitale Präsentation der IHK (Anhang 1) begleitet den Tagesordnungspunkt 2.

Der Vorsitzende erklärt das Vorgehen der IHK beim Erstellen der Analysen und Auswertungen bei dem IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz. Es wurden sechs Clusteranalysen zu

verschiedenen Themenfeldern gestellt: Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie. Die sechste Analyse ist themenübergreifend.

Die Inhalte der Präsentation werden besprochen. Parallel wird Bezug auf die jeweilige Zuordnung der Verbandsgemeinde bei den Themenfeldern genommen. So wird beispielsweise bei dem Themenfeld Wirtschaftsinfrastruktur die VG BEN (aus dem Rheinland-Kreis ist hier auch VG Diez vertreten) dem Cluster B: ländlich geprägte Industriestandorte zugeordnet: Prägend ist für dieses Cluster das produzierende Gewerbe und unterdurchschnittliche Versorgung mit Breitband-Internet im Gewerbebereich.

Im Themenfeld Innovation (gemeinsam mit Lahnstein aus dem Kreis vertreten)

Wird die VG BEN dem Cluster F „Klein- und Mittelstädte mit Innovationspotential“ zugeordnet. Im diesem Cluster ist die

Substanz in Innovationsrelevanten Bereichen vorhanden, jedoch die Beschäftigungsentwicklung teils negativ.

Im Themenfeld Bildung gehört VG BEN in Cluster B:

Dienstleistungsgeprägte

Ausbildungsstandorte. In dem Cluster sind tendenziell gute Ausbildungschancen erkennbar.

Bei dem Themengebiet Arbeit wird die VG BEN dem Cluster E „Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte“ zugeordnet. Dieses Cluster wird dadurch geprägt, dass überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit herrscht und wenige Expertinnen und Experten in der Region tätig sind.

Bei dem Themenfeld Demografie gehört die VG BEN zu dem Cluster C: „Verdichtete Gebiete mit hoher Zuwanderung von Berufseinsteigern“: Charakteristisch ist hier der hohe Jugendquotient, die Zuwanderung 25- bis 30-jähriger ist überdurchschnittlich.

In der themenfeldübergreifenden Clusteranalyse wird die Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau zu dem sogenannten „Werkbank Rheinland-Pfalz“ zugeordnet. Hierbei handelt es sich zumeist um Verbandsgemeinden in ländlichen und verdichteten Gebieten, die durch mittlere Bildungsabschlüsse und Fachkrafttätigkeiten geprägt sind.

Herr Bruchhäuser und Frau Pilger erklären, dass der IHK Regionalmonitor sehr umfangreich ist, aber gerne auf Anfrage digital den Teilnehmern des Ausschusses bereitgestellt wird.

**TOP 3      Anstehende bzw. aktuelle Projekte Wirtschaftsförderung:  
Innenstadt Check (Nassau, Bad Ems)**

**Historische Schaufenster**

**Online Magazin Standort Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau**

Eine von Frau Pilger eingebrachte digitale Präsentation (Anhang 2) begleitet den Tagesordnungspunkt 3.

Frau Pilger stellt die Vorhaben, eingeleiteten Schritte und bereits erreichten Ziele der Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde vor.

Ein Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist es eine Leerstandskartei zu pflegen und Leerstände zu vermitteln. Zunächst erläutert sie die Lösungen für die Außenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Frau Pilger hat eine Website mit relevanten Informationen für Gewerbetreibende anlegen lassen (<https://www.wirtschaft-vgben.de/>) und pflegt parallel eine Facebook-Seite mit wirtschaftsrelevanten Themen. Weiter werden aktuelle

Informationen im Mitteilungsblatt „aktuell“ unter der Rubrik Wirtschaftsförderung veröffentlicht. Die Leerstände werden (wenn die Zustimmung der Eigentümer vorliegt) im kommunalen Immobilienportal (KIP) dargestellt.

Gemeinsam mit der IHK und den beiden Städten - Bad Ems und Nassau wurde der IHK Innenstadt Check durchgeführt. In Bad Ems haben erfreuliche 103 Teilnehmer teilgenommen und darüber hinaus gab es Experteninterviews. Im Februar 2023 wurden die Ergebnisse in einem Workshop erläutert. Aus dem IHK Innenstadtcheck ist der Unternehmerstammtisch entstanden. Der bestehende Unternehmerstammtisch hat sich als eine gute Plattform für einen Austausch zwischen den Gewerbetreibenden etabliert und zählt mittlerweile über 20 Mitglieder. In Nassau ist die Umfrage erfolgt und es wird gerade das Nachgespräch terminiert.

Der Vorsitzende betont, wie wichtig die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden ist, um ihnen angemessene Unterstützung zu bieten und gemeinsam Maßnahmen für die Innenstadt zu entwickeln.

Frau Pilger fährt mit dem Thema Leerstand fort. Erfolge zeigten sich in Verbindung mit dem Projekt Pro BEN - Initiative gegen den Leerstand, In Bad Ems wurden bisher zwei Pop Up Läden geöffnet (Wipschpassage und Römerstraße 4). Der Laden Römerstraße 4 war durchgängig vermietet, der Laden in der Wipsch-Passage die Hälfte der Zeit. Es wurde zudem Interessenten an weitere Eigentümer vermittelt. In Nassau wurde das erste Objekt innerhalb von kurzer Zeit dauerhaft vermietet. Das zweite Objekt lief probeweise einige Monate - bisher nur ein Interessent.

Frau Wittler fragt nach einer möglichen Mietdauer bei dem Pop Up Läden. Auf Nachfrage von Frau Wittler erklärt Frau Pilger, dass eine Vermietung von 2 bis 12 Wochen möglich sei. Dabei ist die Projektdauer in einem Objekt max. 6 Monate.

Der Leerstand in Nassau beträgt ca. 12 in Bad Ems ca. 28 Objekte. In Nassau ist im letzten Halbjahr eine sehr positive Tendenz zu erkennen. In Bad Ems gab es leider einige Geschäftsaufgaben, zum Teil altersbedingt, zum Teil, weil der wirtschaftliche Betrieb nicht lohnend war. Größere Objekte sind prinzipiell schwerer zu vermitteln. Oft liegt es an dem Sanierungsbedarf der Objekte. Interessenten sind in beiden Städten vorhanden, jedoch scheitert die Suche oft an den unterschiedlichen Preisvorstellungen bzw. weil das optimale Objekt nicht vorhanden ist.

Als nächstes stellt Frau Pilger Lösungsansätze vor, die zu der Belebung der Innenstadt bzw. Darstellung des Standorts VG Ben beitragen können. Die Ideen wurden zum Teil beim Unternehmerstammtisch vorgestellt oder die Vorstellung ist bald geplant.

„Historischen Schaufenster“ (Idee Ursprung Hr. Glodek): Hierbei sollen die Fensterscheiben leerstehender Objekte, die das Stadtbild trüben, mit historischen Bildern versehen werden. Man

erhofft sich auf diese Weise positive Aufmerksamkeit für das leerstehende Objekt zu generieren und durch die Optik gleichzeitig zum schönen Stadtbild beizutragen. Eine Kostenteilung zwischen Stadt, Eigentümer, Touristik und Verbandsgemeinde wird angestrebt. Mehrere Gewerbetreibende in der Römerstraße haben bei der Entwicklung des Projektes mitgewirkt u.a. Frau Schmidt vom Geschäft Le Gout, die freundlicherweise die Entwürfe vorbereitet hat.

„Stadtgutschein“.

Es wird stellvertretend (es gibt viele Anbieter) die Lösung des Unternehmens Zmyle vorgestellt: es handelt sich um regionale Gutscheine, die den stationären Einzelhandel stärken. In Nassau ist ein solches Gutscheinsystem bereits im Einsatz und man hat über gute Erfahrungen berichtet. Vorteile sind, dass der Gutschein sowohl online als auch offline nutzbar ist und die Kosten durch Gebühren gedeckt werden. Eine große Zielgruppe sind Arbeitgeber, die ihren Angestellten durch den Stadtgutschein (steuer- und sozialabgabebefreite Sachbezüge) und Ihrer Region etwas Gutes tun wollen. Für Gewerbetreibende ist eine Registrierung als Annahmestelle schnell und unkompliziert. Frau Pilger erklärt, dass die anbietende Firma eine Full-Service Lösung anbietet und somit für die Verbandsgemeinde bzw. Stadt keine zeitintensiven Aufgaben und zusätzliche Kosten anfallen.

„Interaktiven Broschüre“.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Grundidee der online Broschüre die attraktive Präsentation der Verbandsgemeinde ist. Frau Pilger weist darauf hin, dass man hier die Inhalte selbst bestimmen kann. Z.B. könnten Bad Ems und Nassau als Wirtschaftsstandort vorgestellt werden, auch touristische Inhalte könnten integriert werden.

Herr Merz nimmt ab 17:53 an der Sitzung teil.

Herr Hewel greift das Thema Leerstand an der Römerstraße auf. Insbesondere die größeren Objekte wirken negativ auf das Stadtbild. Er schlägt vor, solche Objekte z.B. das ehemalige Kaufhaus in kleinere Geschäftseinheiten einzuteilen und aus den Außenbereichen Geschäfte an die Römerstraße zu holen um die Situation in der Innenstadt insgesamt zu verbessern.

Frau Pilger wird die Idee aufgreifen, allerdings gilt es zu beachten, dass bei dem benannten Objekt eine größere, kostenintensive Sanierung erfolgen müsste. Mit dem zweiten angesprochenen leerstehenden Objekt wäre ein solches Vorhaben möglich, vorausgesetzt man findet hierfür Interessenten.

#### **TOP 4      Anstehende Projekte und Aufgaben Touristik Bad Ems - Nassau Wanderweg Update**

Zu Beginn des vierten Tagesordnungspunktes bedauert der Vorsitzende, dass die beiden Vertreter des Touristikvereins, Geschäftsführerin Steffi Zurmühlen und Patricia Jaeger krankheitsbedingt verhindert sind.

Der Radweg von Nassau nach Obernhof wird zuerst thematisiert. Problematisch ist hier, dass der Weg von Autos zum Teil genutzt wird, wodurch Fahrradfahrer gefährdet werden. Der Ausbau zur Straße für Kraftfahrzeuge ist nicht möglich. Eine Sanierung ist außerdem notwendig, um die Befahrbarkeit des Weges zu garantieren. Die Entfernung von umgefallenen Bäumen durch das Forstamt stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.

Der Vorsitzende gibt an, dass für die Sanierung ein Förderantrag gestellt wurde, dieser aber aufgrund von Problemen beim Haushaltsausgleich auf Eis gelegt war. Die Probleme wurden aber zwischenzeitlich gelöst und der Antrag wird derzeit erneut geprüft. Es wird für sinnvoll erachtet, einen Forstbetrieb zu beauftragen, um präventiv einzelne, den Straßenverkehr gefährdende, Bäume zu entfernen.

Herr Merz erkundigt sich nach den Kriterien, die ein Wanderweg erfüllen muss, um frei geschnitten zu werden und bemängelt zudem die Vorgehensweise beim Melden eines behindernden Baumes. Hier fehlt eine festgelegte Vorgehensweise.

Der Vorsitzende erläutert, dass nur die sog. „Premiumwanderwege“ freigeschnitten werden und stimmt Herr Merz zu, dass eine strukturierte Meldekette benötigt wird.

Herr Merz ergänzt, dass gefallene Bäume im Internet schnell gemeldet und kritisiert werden, selbst wenn sie zügig entfernt werden.

Der Vorsitzende bedauert die Negativwerbung.

Auf Nachfrage von Herrn Merz erklärt der Vorsitzende, dass die Sanierung des Wanderwegs einen erheblichen Aufwand darstellt.

Dies gilt ebenfalls für die notwendige Befreiung des Radwegs an der Schleuse, wo störende Bäume eine große Gefahr darstellen. Hier wurde ein Förderantrag gestellt, ohne den ein langfristiger Erhalt des Weges nicht garantiert werden kann

Herr Merz erwähnt zudem, dass drei zur Vermietung stehende Hausboote nicht mehr vermietet werden können und dass somit ein entscheidendes wirtschaftliches Standbein Obernhofs wegbricht. Zudem gäbe es dort noch einen weiteren von Bäumen gefährdeten Weg.

Der Vorsitzende äußert Verständnis für die finanzielle Lage Obernhofs und die Problematik bezüglich der Hausboote.

Hinsichtlich des Wanderwegs verdeutlicht er, dass aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit und der bestehenden Personalstärke nicht alle Maßnahmen gleichzeitig in Angriff genommen werden können. Herr Bruchhäuser gibt das Wort an Aaron Schwinn den neuen Revierförster. Herr Schwinn berichtet über aktuelle Probleme mit dem Waldbestand.

Frau Wiegand schlägt zum Abschluss des Tagesordnungspunktes vor, dass eine Übersicht über alle vorhandene Wege von der VG BEN aufgestellt wird. Auch wäre es sinnvoll festzulegen, welche Schäden, wo anzumelden sind.

Der Vorsitzende hält dies für sinnvoll und erwähnt außerdem, dass die Gefahr durch Bäume nicht nur an Wanderwegen, sondern auch an Ruhebänken besteht.

#### **TOP 5      Wünsche und Anregungen der Teilnehmer**

Herr Merz merkt an, dass die Auszeichnung „Premiumwanderweg“ für den „LahnWeinstieg“ jährlich 4000 € kostet und die Instandhaltung ebenfalls mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Einnahmen durch die überörtliche Werbung gleichen diese Kosten nicht aus. Man erhofft sich mehr Unterstützung durch die Verbandsgemeinde.

Der Vorsitzende erkennt die Problematik, aber erklärt gleichzeitig die Schwierigkeit freiwilliger Leistungen bei der schlechten Haushaltslage der Verbandsgemeinde.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern. Die Gastzuhörer und die Teilnehmer verlassen den Raum.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.05.24

---

Vorsitzender

---

Schriftführer/in